

FÜR KLASSENSTUFEN: 5-8

DER GESUNDHEITSTEE

O. Weddy-Poenicke

Zips öffnete die Tür und winkte sofort missmutig ab. „Geben Sie sich keine Mühe, mein Lieber. Der einzige, dem ich an der Tür etwas abnehme, ist der Geldbriefträger!“

„Gesundheit ist wichtiger als Geld“, sagte der Vertreter.

„Hahaha“, lachte Zips, „Sie schleppen wohl die Gesundheit in Ihrem Kofferchen mit sich herum und verkaufen sie pfundweise, was?“

Der Verkäufer nickte heftig: „Ich bewundere Ihren Scharfsinn, mein Herr.“ Er hielt Zips ein buntes Päckchen unter die Nase. „Hier haben Sie Gesundheit in konzentrierter Form.“

„Pah“, sagte Zips wegwerfend, „was wird das schon für ein Zeug sein. Tabletten, was? Oder irgendeine Mixtur?“

„Nichts dergleichen“, entgegnete der Vertreter. „Was ich Ihnen anbiete, kommt direkt aus dem Haushalt der Natur: Gesundheitstee. Das Beste, was es auf diesem Gebiet gibt. Und dabei erstaunlich preiswert! Wenn Sie diesen Tee acht Tage lang regelmäßig trinken, werden Sie sich wohler fühlen als je zuvor. Sie werden in Zukunft keine Krankheit mehr kennen! Sie werden alt werden wie Methusalem! Wer einmal einen Versuch macht, stellt schnell fest: Ohne diesen Gesundheitstee kann man gar nicht mehr leben!“

Da stemmte Zips die Hände in die Hüften und brummte: „Ich habe den Eindruck, mein Lieber, dass Sie ganz gewaltig übertreiben! Nehmen wir einmal unsere Vorfahren, haben die vielleicht Ihren Gesundheitstee getrunken?“

„Unsere - unsere Vorfahren?“ stammelte der Vertreter mit rotem Kopf. Sekundenlang schwieg er verblüfft. Aber dann warf er die Arme hoch und rief triumphierend: „Ja, mein Herr, wo sind sie denn, unsere Vorfahren? Tot - alle tot!“

(Quelle: Arndt, Hans Joachim (1978): Texte zum Lesen und Nacherzählen. Max Hueber Verlag)